

---

**Postulat Hiller Yvonne, glp, Burger Alain, SP, Streif Hannes, glp, Kleger Andrea, glp, Bonadei Marco, SP, Müller Heinrich, SP, Andres Schürch Marie-Christine, Die Mitte CVP, Huser Michaela, SVP, Urfer Katharina, SP, Palit Orun, glp, Savic Ema, Wettigrüen, Keller Marco, glp, vom 8. September 2022 betreffend Wegbegleitung Mittagstisch im Zyklus 1.**

---

### Antrag

Der Gemeinderat wird eingeladen, die Betreuungslücke zwischen Kindergarten/Primarschule und Tagesstrukturen zu schliessen. Kinder im Zyklus 1 (Kindergarten bis Ende 2. Klasse) sollen auf dem Weg vom Kindergarten-/Schulgelande zum Mittagstisch/Betreuungsort und zurück durch die Gemeinde, Schule oder Betreuungseinrichtung organisiert begleitet werden.

### Begründung

Für die Kinder hat die selbständige Bewältigung des Schulweges einen Lerneffekt. Damit Kindern dieser Schritt in die Selbstständigkeit gelingt, müssen Eltern, schulergänzende Tagesstrukturen und Schule zusammenarbeiten. Die Verantwortung für den Schulweg und den Weg zwischen Unterricht und schulergänzender Tagesstruktur liegt gemäss Bundesrecht und Bundesrechtsprechung insofern bei den Gemeinden und Schulen, dass diese die individuelle Zumutbarkeit gewährleisten müssen.<sup>1</sup>

Gerade jüngere Kinder (im Kindergarten und in der 1.-2. Primarschule) haben die Fähigkeiten noch nicht vollständig entwickelt, sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Deshalb ist es wichtig, alle Schulwege für alle Altersstufen in Wettingen zumutbar zu gestalten. Gilt der Schulweg als zumutbar, liegt die Verantwortung bei den Eltern.

Beim Schulweg zwischen Kindergarten bzw. Primarschule und Tagesstrukturen ausserhalb der Schulanlagen besteht nach Ansicht der Postulantinnen und Postulanten Handlungsbedarf. Die Verantwortung auch hier einfach den Eltern zu delegieren, macht wenig Sinn. Wer Kinder für den Mittagstisch in die Betreuung gibt, tut das in der Regel, weil eine Präsenz zu dieser Zeit nicht möglich ist, entsprechend können die Kinder auch nicht von den Eltern in die Tagesstrukturen begleitet werden. Daher soll diese Betreuungslücke geschlossen und die Kinder im Zyklus 1 (Kindergarten bis Ende 2. Klasse) auf dem Weg vom Kindergarten-/Schulgelande zu den Tagesstrukturen und zurück durch die Gemeinde, Schule oder Betreuungseinrichtung organisiert begleitet werden.

In Wettingen sind die über 20 Kindergärten dezentral auf die Quartiere verteilt. Das hat den Vorteil, dass die Kinder den Weg von/nach Hause bald allein bewältigen können. Die Tagesstrukturen hingegen sind zentral angeordnet, was den Nachteil mit sich bringt, für jüngere Kinder schwierig im Alleingang erreichbar zu sein. Andere familienfreundliche Gemeinden haben aus diesen Gründen die Betreuung im Kindergarten-/Schulort integriert.

Attraktive und sichere Kindergarten- und Schulwege sowie gut ausgebauten familienergänzende Betreuungsstrukturen sind im Wettbewerb der Gemeinden ein wichtiger Standortfaktor.

<sup>1</sup> siehe Kibesuisse-Richtlinien für schulergänzende Tagesstrukturen, S. 12  
[https://www.kibesuisse.ch/fileadmin/Dateiablage/kibesuisse\\_Publikationen\\_Deutsch/2021\\_kibesuisse\\_Richtlinien\\_SEB\\_DE.pdf](https://www.kibesuisse.ch/fileadmin/Dateiablage/kibesuisse_Publikationen_Deutsch/2021_kibesuisse_Richtlinien_SEB_DE.pdf)

-----